

10 000 FC Luzern-Fans feiern den Cup-Sieg

Erster Cup-Sieg für den FC Luzern nach 29 Jahren

Am Pfingstmontagabend haben in Luzern rund 10 000 Personen ausgelassen den Cup-Sieg des FC Luzern gefeiert. Gemäss Polizeiangaben wurden dabei die Covid-19-Massnahmen zwar nicht eingehalten, die Feier verlief aber friedlich.

Bereits während des Spiels gegen St. Gallen, das um 15 Uhr in Bern begann, trafen sich gemäss Mitteilung der Kantonspolizei Luzern rund 800 Anhängerinnen und Anhänger des Fussballclubs Luzern beim Vögeligärtli in Luzern.

Die Polizei habe die Menschenansammlung trotz der Corona-Massnahmen in Absprache mit der Stadt Luzern toleriert. Nach dem Abpfiff seien dann weitere Personen zum Vögeligärtli geströmt, sodass um 18.30 Uhr bereits rund 5000 Personen gezählt worden seien. Die Menge zog anschliessend in einem Marsch zur Luzerner Allmend, wo schliesslich rund 10 000 Personen das Team des FC Luzern zu einer spontanen Feier empfing. Dort seien die Maskenpflicht, das Abstand halten und das Aufteilen in 15er-Gruppen nicht eingehalten worden, schreibt die Polizei. Ausserdem sei pyrotechnisches Material gezündet worden. Die Polizei

habe aus Gründen der Verhältnismässigkeit nicht eingegriffen. So sei die spontane Feier grundsätzlich ausgelassen und friedlich verlaufen.

Zu späterer Stunde sei es aber wegen des übermässigen Alkoholkonsums gelegentlich zu kleineren Auseinandersetzungen und Tätlichkeiten unter den Fans gekommen. Die Polizei habe jederzeit sofort interveniert. Der Rettungsdienst habe nur wenige Einsätze zu verzeichnen gehabt.

Junge Grüne reagieren

Die Jungen Grünen des Kantons Luzern verurteilten gestern in einer Medienmitteilung die Geschehnisse aufs Schärfste. Dass der FCL mit der ganzen Mannschaft auf dem Balkon oberhalb des Impfzentrums die Masse noch angeheizt habe, sei an Ignoranz nicht zu überbieten. Die Partei fordert eine lückenlose Aufklärung der Versäumnisse der Luzerner Polizei und Konsequenzen für den FCL. [sda/pd]

schmunzel ecke

Vater: «Was habt ihr heute in der Schule gemacht?» Sohn: «Wir haben Sprengstoff hergestellt!» Vater: «Und was macht ihr morgen in der Schule?» Sohn: «In welcher Schule?»

Erdbeeren – nun sind sie endlich da

Landwirtschaft Der regnerische Frühling verzögerte die Reife der Schweizer Erdbeeren. Jetzt sind sie reif und die Pflückmengen steigen täglich an. Die Hauptsaison startet in der zweiten Juniwoche mit einer Menge von rund 1000 Tonnen Erdbeeren pro Woche. Der Schweizer Obstverband erwartet eine gute Ernte im Umfang von rund 7000 Tonnen.

Erdbeeren werden in der Schweiz auf 515 Hektaren angepflanzt. Der Bioanteil beträgt 7,5 Prozent. Um die Inlandversorgung zu sichern, nimmt die Fläche, die unter Witterungsschutz steht, konstant zu. Derzeit beträgt sie rund einen Drittel. [pd/EA]

Covid-19: Neue Luzerner Hotline

Kanton Luzern Mit den zu erwartenden Änderungen der Covid-19-Verordnung im Bereich Veranstaltungen rechnet die kantonale Dienststelle Gesundheit und Sport in den kommenden Tagen mit noch mehr Anfragen aus der Bevölkerung. Um die Hauptnummer der Dienststelle zu entlasten, ist eine neue Telefon-Hotline eingerichtet worden. Anfragen zur Durchführung von Veranstaltungen können unter der Nummer 041 228 45 54 gestellt werden. Anfragen werden auch per E-Mail unter veranstaltungen@lu.ch entgegengenommen. Die wichtigsten Informationen sind zudem auf der Website www.lu.ch zusammengefasst. [pd/EA]

wetter bild



Feuchtes Wohlfühlwetter für Pilze

Prognose Das Wetter beziehungsweise die Witterung war in den letzten Tagen nahezu ideal für das Spriessen von Pilzen. Ändern daran wird sich auch bis zum Wochenende eher wenig. Am Mittwochmorgen bleibt es vorerst trocken bei Temperaturen von 5 Grad. Im weiteren Tagesverlauf fällt Regen und die Temperatur steigt auf 11 Grad. Am Abend überwiegt dichte Bewölkung, aber es bleibt trocken bei Temperaturen von 8 bis 10 Grad. In der Nacht ziehen

Wolkenfelder durch bei einer Temperatur von 7 Grad. Mit Böen zwischen 11 und 36 Stundenkilometern ist zu rechnen. Auch am Donnerstagmorgen ist mit dichter Bewölkung zu rechnen, aber es bleibt trocken und die Temperatur liegt bei 7 Grad. Darüber hinaus fällt von Mittag bis zum Abend hin vereinzelt etwas Regen und die Temperatur liegt zwischen 8 und 11 Grad. Nachts ist es wolkig und die Temperatur fällt auf 6 Grad. [Text EA/Bild Bruno Röösl]

ausgelesen

Entlebucher Anzeiger | Mittwoch, 26. Mai 2021 – Nr. 41



Innenhof mit südländischem Charme

Schüpfheim Im Mai 2021 war es endlich soweit: Der neugestaltete Innenhof der Kantonsschule Schüpfheim konnte eingeweiht werden. Viele Jahre war der Innenhof nicht begehbar. Hochgewachsene Sträucher und Büsche füllten den Raum. Im Rahmen der Arbeit an der Zertifizierung zur naturnahen Umgebungsgestaltung kam bei den Schülerinnen und Schülern der BNE-Gruppe (Bildung für nachhaltige Entwicklung) die Idee auf, die Fläche könnte für die Schulgemeinschaft nutzbar gemacht und ökologischer gestaltet werden. Die Dienststelle Immobilien des Kantons unterstützte das Projekt. So wurde die Neugestaltung des Innenhofes mit dem projektierten Ersatz der Innenhofassade verbunden. In gemeinsamen Sitzungen mit der Dienststelle Immobilien, dem Architekten und der BNE-Gruppe, bestehend aus Lehrenden, Lernenden und der Rektorin, wurden Ideen zur konkreten Gestaltung des Innenhofs aufgenommen: Es sollte ein Ort wer-

den, wo sich die Menschen gerne aufhalten und wohlfühlen können. Die Schüler entwarfen Modelle als Diskussionsgrundlage. Für die naturnahe Gestaltung stand Reto Locher von der Stiftung Natur und Wirtschaft beratend zur Seite. Schlussendlich entschied sich die Gruppe für eine schlichte Gestaltung mit Steinplatten, Kies und Steinen aus der nahen Umgebung. Die Bepflanzung des Steingartens und der Pflanzkübel lehnt sich an einen Alpengarten an, so wie er, nicht weit vom Schulhaus, in der Biosphäre anzutreffen ist. Mit einem Busch und dem Hopfen, der der Betonwand entlang hinaufwachsen soll, wird ein belebendes Grün strömt. Die Möblierung des Innenhofs erinnert an ein südländisches Bistro. Die farbenfrohen Stühle, Tische und der grosse Sonnenschirm untermauern die fröhlichen Gespräche der Schüler, die den Raum vom ersten Tag an sehr gerne in Beschlag genommen haben. In kleinen Gruppen wird hier gelernt, gelesen,

geplaudert und gelacht. Der neue Innenhof strahlt auch nach innen, in die Aula. Frische Luft kann neu an heissen Tagen durch die Aula zirkulieren und das Licht fällt ins Schulhaus ein. Schiebeglastüren ermöglichen neu auch die sommerliche Nachtauskühlung und damit eine wesentliche Verbesserung des Raumklimas des gesamten Schulgebäudes. Für Rektorin Inger Muggli ist das Projekt ein gutes Beispiel für die konstruktive Zusammenarbeit verschiedener Partner – Schule, Dienststelle Immobilien, regionale Planer und Bauunternehmen sowie der Stiftung Natur und Wirtschaft. Sie sagt: «Besonders erfreulich ist, dass die Umgestaltung des Innenhofes noch vor der Matura zum Abschluss kam. Denn auch dieses Projekt war von der Pandemie in der Umsetzung verzögert worden. Die aktiv beteiligten Maturanden hatten bereits die Befürchtung, ihr Werk gar nicht mehr selber miterleben zu dürfen.» [Text und Bild zVg]



kurz gemeldet

«Dank Dir!»-Preis 2021 geht nach Emmenbrücke

Hier ist Gemeinschaft Programm: Die Jubla Riffig und die Minis Bruder Klaus in Emmenbrücke sind nicht nur Treffpunkt für Mädchen und Buben, sie bereichern auch den Pfarreialtag. Dafür zeichnete sie die katholische Kirche im Kanton Luzern mit dem 8. «Dank Dir!»-Preis für Freiwilligenarbeit aus. Dieser wurde am Pfingstsonntag als Überraschung vergeben. Die Jubla Riffig ist eine von 76 Jungwacht- und Blauringscharen im Kan-

ton Luzern; in der Pfarrei Bruder Klaus in Emmenbrücke gehören auch die Ministrantinnen und Ministranten dazu. Die drei Gruppen zählen zusammen rund 200 Mädchen und Buben, dazu kommen gegen 50 Jugendliche als Leiterinnen und Leiter. Dass die Jubla Riffig nun den «Dank Dir!»-Preis 2020 erhält, «symbolisiert die Kraft der Jugend in der Kirche», schreibt die Jury über ihre Wahl. Die katholische Kirche im Kanton Luzern und der Seelsorgerat zeichnen seit 2014 Freiwillige mit dem «Dank Dir!»-Preis aus. [pd/EA]

Saisonstart für Nationalturner in Schwarzenberg

Mit dem Jugend-Nationalturntag vom kommenden Samstag, 29. Mai, in Schwarzenberg starten die Luzerner Nationalturner in die Saison 2021. Auch wenn dieser Anlass primär einer Standortbestimmung gleichkommt, ist die Freude bei allen Beteiligten gross. Insgesamt haben sich 220 Jugendliche angemeldet, zwölf davon in der Kategorie A (Jahrgänge 2002/2001). An der Veranstaltung sind keine Zuschauer zugelassen. [pd/EA]